

ADFC-Fahrradklima-Test 2014

Auswertung Rüsselsheim

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Friedrichstraße 200
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
<http://www.adfc.de>

Erhebungsdurchführung und Datenaufbereitung:



Projektleitung: Thomas Möller
Feldleitung: Hannes Schreier

www.team-red.net

Gefördert durch:

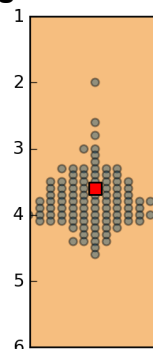


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Überblick Rüsselsheim

Anzahl Teilnehmer	117
Gesamtwertung¹	3,6
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	31 von 100
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	1 von 7
Vergleich zu 2012²	-

Stadtgrößenklasse: 50.000-100.000 EW



Ø Gesamtwertung aller Städte der Stadtgrößenklasse
3,7

Legende:

- Rüsselsheim
- andere Städte der Klasse

Stärken und Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ³		
F1	Spaß oder Stress	0,5
F27	Öffentliche Fahrräder	0,5
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	0,4
F16	Fahren auf Radwegen und -fahrstreifen	0,3
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,3
F24	zügiges Radfahren	0,3
F26	Wegweisung für Radfahrer	0,3
F11	Sicherheitsgefühl	0,2
F12	Konflikte mit Fußgängern	0,2
F18	Breite der Radwege	0,2
F15	Fahrraddiebstahl	0,1
F14	Hindernisse auf Radwegen	0,1
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,1
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,0
F5	Zeitungsberichte	0,0
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	0,0
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	0,0
F10	Winterdienst auf Radwegen	0,0
F13	Konflikte mit Kfz	0,0
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,0
F19	Oberfläche der Radwege	0,0
F3	Alle fahren Fahrrad	-0,1
F4	Werbung für das Radfahren	-0,1
F21	Führung an Baustellen	-0,1
F20	Abstellanlagen	-0,1
F8	Reinigung der Radwege	-0,2
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,4

Stärken



Schwächen



...im Vergleich der Fragen untereinander ⁴		
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,2
F24	zügiges Radfahren	2,4
F1	Spaß oder Stress	2,5
F26	Wegweisung für Radfahrer	2,8
F3	Alle fahren Fahrrad	2,9
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,9
F12	Konflikte mit Fußgängern	3,2
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,6
F11	Sicherheitsgefühl	3,6
F16	Fahren auf Radwegen und -fahrstreifen	3,6
F14	Hindernisse auf Radwegen	3,7
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	3,7
F5	Zeitungsberichte	3,8
F13	Konflikte mit Kfz	3,8
F20	Abstellanlagen	3,8
F27	Öffentliche Fahrräder	3,8
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,9
F15	Fahrraddiebstahl	3,9
F19	Oberfläche der Radwege	3,9
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,0
F18	Breite der Radwege	4,0
F4	Werbung für das Radfahren	4,1
F8	Reinigung der Radwege	4,1
F10	Winterdienst auf Radwegen	4,1
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	4,2
F21	Führung an Baustellen	4,5
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,7

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtwertung 2012, fünfstufige Skala (++, +, o, -, --)

3 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.

Lesebeispiel für F15: der Fahrraddiebstahl wird 0,1 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.

4 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

Fahrad- und Verkehrsklima

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim (117 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (100 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	22	33	24	10	7	3	1	...ist Radfahren Stress.	2,5	3,0
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	3	21	30	17	22	7	0	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	3,6	3,6
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	20	26	21	15	13	3	2	...ist das Fahrrad eher Fahrzeug für Kinder oder Sportgerät.	2,9	2,8
...wird viel für das Radfahren geworben.	3	10	20	21	29	15	2	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,1	4,0
...wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.	2	11	31	29	14	14	0	...wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	3,8	3,8

Stellenwert des Radfahrens

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim (117 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (100 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	1	17	26	17	29	10	0	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,9	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	1	9	9	18	27	36	0	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,7	4,3
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	3	16	13	26	26	16	0	...werden Radwege selten gereinigt.	4,1	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	3	10	18	24	23	22	0	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	4,2	4,2
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	1	18	16	18	28	18	1	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	4,1	4,1

Sicherheit beim Radfahren

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim (117 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (100 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	3	16	37	16	23	5	0	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,6	3,8
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	4	26	34	20	12	3	0	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,2	3,4
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3	12	31	21	21	12	1	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,8	3,8
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	1	21	21	24	26	7	1	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	3,7	3,8
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	2	9	33	20	25	11	1	...werden Fahrräder oft gestohlen.	3,9	4,0
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch Alte und Junge sicher Rad fahren können.	2	17	32	22	19	7	1	...können Alte und Junge auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,6	3,9
...man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	3	12	21	26	21	16	1	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,0	4,0

Komfort beim Radfahren

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim (117 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (100 Städte)
...sind Radwege und Radfahrstreifen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	1	19	16	26	23	15	0	...sind Radwege und Radfahrstreifen oft zu schmal.	4,0	4,2
...ist der Belag der Radwege und Radfahrstreifen angenehm glatt und eben.	0	15	26	25	26	9	0	...sind Radwege und Radfahrstreifen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,9	3,9
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	0	15	30	27	17	11	0	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,8	3,7
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	0	7	14	29	28	22	0	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,5	4,4
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	5	16	22	24	17	13	3	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,7	4,1

Infrastruktur und Radverkehrsnetz

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim (117 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (100 Städte)
...ist das Stadtzentrum gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	26	47	15	6	3	3	0	...ist das Stadtzentrum schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,2	2,5
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	21	45	19	9	3	3	0	...wird man behindert und muss Umwege fahren.	2,4	2,7
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	11	32	27	17	9	3	0	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,9	3,0
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	14	35	25	14	9	3	2	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,8	3,1
...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	1	17	28	21	15	15	3	...gibt es nicht einmal eine touristische Fahrradvermietung.	3,8	4,3

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Einige Radwegmarkierungen sind gefährlich nahe an der Hauptstr. (Adam-Opel-Str./Ecke Hessenring); wenn morgens Berufs- und Schulkinder-Verkehr ist, sind Abstände zwischen Lastwagen und Fahrräder z.B. nur wenige cm!! Hier werden auch Radwege durch Autos oder Busse beim Abbiegen einfach versperrt. Beleuchtung innerstädtisch (Rugbyring): Wenn man von Flörsheim kommt ist bis zur Eisenbahnunterführung beleuchtet -- kurz danach fährt man in ein dunkles Loch an dieser Hauptstr.; das Straßenlicht ist bis zur nächsten Kreuzung aus!!! Daneben sind aber nachts zwei leere Parkplätze beleuchtet! = paradox. Der früher empfohlene Radweg Nahestr. (Haßlocher Str./ Richtung Innenstadt) für die Haßlocher Str., die sehr eng ist ist, aufgehoben - hier ist inzwischen die Empfehlung, auf dieser engen Hauptverkehrsstr. (kein Radweg) in die Stadt zu fahren. Wer hat das empfohlen????
- Als regelmäßiger Tourenfahrer ergibt sich für mich zunehmend die unangenehme Problematik mit Fußgängern mit einem oder mehreren Hunden, die teilweise komplett die Fahrradwege durch lange Hundeleinen versperren. Andererseits muss aus meiner Sicht die Problematik von Mountainbikern auf Wanderwegen dringend durch geeignete Beschilderungen geregelt werden.
- Auf der Adam-Opel-Strasse sind die Ausfahrten von McDonalds / Aral / Rewe immer gefährlich. Trotz Stop-Schild stoppen die Autos auf dem Radweg und wundern sich, wenn ein Rad vor einem steht. Hier könnte man Schwellen an den Ausfahrten installieren o.ä.
- Auf manchen Fahrradwegen z.B. von Königstädten, Richtung Astheim wachsen die Sträucher so weit in den Radweg hinein, dass man, wenn entgegenkommende Fahrräder kommen, Probleme bekommt. Es ist dann so eng, dass man teilweise die Sträucher (auch stechende) ins Gesicht bekommt.
- Autofahrer benutzen selten ihre Blinker und schauen sich beim Ein- und Abbiegen zu selten um. Fussgänger tragen Kopfhörer und/oder ignorieren Radfahrer und Radwege.
- Autos halten zu häufig auf Radwegen!
- Bedarfsschaltung bei Ampelanlagen funktioniert in Rüsselsheim an vielen Stellen nicht. Beispiele Portal 60 oder Araltankstelle Mainzer Straße und andere. Das ist seit vielen Jahren so! Ein Indiz dafür, dass nicht regelmäßig die Bedarfsschaltungen überprüft werden, bzw. keine Reparatur veranlasst wird. Radweg nach Bischofsheim wird von 90 Prozent der Benutzer auf der Nordseite benutzt. Ich plädiere für eine Freigabe des mainseitigen Radweges in beide Richtungen. Positiv: An vielen Strassenübergängen ist die Regenabflussrinne behindertengerecht abgeflacht worden. Bitte weitere Übergänge ebenfalls umbauen.
- Bei den meisten Baustellen wird nicht an Radfahrer gedacht. Da steht dann einfach ein Schild "Radweg Ende" und keine Rampe für den Bordstein wurde angelegt (oder es wurde eine angelegt, nur keine um nachher wieder auf den Radweg hochzufahren, was dann für Geheue der Autofahrer sorgt, wenn man darauf verzichtet, einen kantigen Bordstein hochzufahren). In einem besonders schweren Fall konnte man nichtmal auf den Fußweg ausweichen, weil der sich schon vor 5 Metern vom Radweg durch eine Hecke (und Parkplatz) von diesem getrennt hatte (wieso steht das Radweg Ende Schild dann nicht schon weiter vorne? Da gäbe es auch gleich den abgeflachten Randstein von der Kreuzung?). Noch schlimmer die Gegenrichtung: Dort wird der Radweg an der Baustellenampel vorbei (diese gilt nicht für den Radweg) auf eine T-Kreuzung deren abbiegende Straße gesperrt ist. Der Weg führt auf die einspurige Baustelle hinunter, nur ohne Ampel. Später (im Bauverlauf) wurde es noch schlimmer: Dann wurde nämlich das Fahrradweg Ende Schild einfach entfernt und man konnte ohne Absperrung oder gar einfache Markierungen in die Baustelle fahren. Besonders "beliebt" sind auch die zahlreichen Lieferfahrzeuge die einfach auf Radwegen halten und so einem Radfahrer kaum oder nur das gemeingefährliche Ausweichen auf die Straße (möglichst noch mit eckigem oder hohem Bordstein) erlauben.

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Beliebttes Schild Radweg Ende oder Radweg-Schild (237) komplett entfernen (damit Mülltonnen nicht auf dem Radweg stehen).
- Beschwerden und Verbesserungsvorschläge werden von der Rüsselsheimer Stadtverwaltung regelmäßig entweder ignoriert, ohne Begründung abgewimmelt und ausgesessen. Weder der gesundheitsfördernde noch der erholsame Aspekt des Fahrradfahrens hat bei dem Oberbürgermeister Burkhard einen Stellenwert. Man übt sich allgemein in wohlwollenden Phrasen, tut aber nichts. Heuchelei pur.
- Besonders schlecht ist der Zustand der Radwege zwischen den Vororten oder auch Nachbargemeinden. Die Radwege (sind auch offiziell als diese ausgeschildert) führen oft über landschaftlich schöne Strecken über die Felder. Der Zustand der Wege ist aber katastrophal. Zum Beispiel von Königstädten nach Groß-Gerau oder auch von Königstädten in die Innenstadt.
- Das größte Problem ist, dass man in vielen Einbahnstraßen nicht entgegen fahren darf. Das führt zu einem permanent schlechten Gewissen und Gefahrensituationen, wenn Fahrzeuge entgegen kommen. Teilweise ist man gezwungen, auf den Bürgersteig auszuweichen.
- Dass die Stadt Rüsselsheim nicht viel Geld hat ist bekannt. Aber es wäre trotzdem schön, wenn viele Radwege einen neuen Belag bekämen. Desweiteren sollten die Wege ausserhalb, jetzt gerade im Herbst, öfter von Blättern, Kastanien, Eicheln usw. gereinigt werden. Ich bin teilweise schon frühmorgens unterwegs und gerade wenn es geregnet hat, ist es oftmals eine sehr rutschige Angelegenheit.
- Die für die Radwege Zuständigen der Stadtverwaltung tun ihr Möglichstes, um mit dem knappen Budget sichere Radwege zu generieren und zu erhalten. Großes Lob hierfür. Alle Neuplanungen sind, speziell an den kritischen Kreuzungspunkten, vorbildlich gestaltet.
- Die Pfeile zwischen Hyundai und Hessenring sorgen für Verwirrung. Da sollen wir uns auf dem schmalen Streifen zunächst begegnen, dann plötzlich vor Hyundai links abbiegen, weil uns der Pfeil auf der rechten Seite entgegen kommt. Warum wurden die runden Fahrradsymbole aus dem Straßenbelag gefräst mit der Folge von Dellen und kleinere darüber gedruckt? Das soll wohl heißen, wir RadfahrerInnen sollen auf der Straße fahren, um als Geschwindigkeitspuffer zu dienen, ganz zu schweigen von der Huperei, die dann einsetzt. Wir sind doch froh, dass wir wenigstens eigene Fahrstreifen haben. Die Radwege z.B. im Hessenring, in der Lucas-Cranach-Str. sind keine Radwege mehr, sondern verkommene Holperstrecken.
- Die Schüler fahren zu oft auf der falschen Strassenseite entgegen der Fahrtrichtung. Ich bin selbst schon mal mit einem Schüler auf dem Radweg zusammen gestossen
- Die Situation hat sich gegenüber den Vorjahren eigentlich nur in einer Hinsicht verändert: Der Belag der Radwege und Radstreifen wird zunehmend schlechter.
- Die Verbindung von der Böllensee-Siedlung in Richtung Innenstadt (Darmstädter Straße) wird umständlich über die viel befahrene Kreuzung an der Wilhelm-Sturmfels-Straße geführt. Es gibt eine sichere und kürzere Verbindung von der Straße "In der Röth" direkt auf den Radweg entlang der Darmstädter Straße. Hier müßte jedoch der Radweg für Radfahrer in beide Richtungen freigegeben werden und der Durchstich zwischen Darmstädter Straße und der Straße In der Röth für Radfahrer in BEIDE Richtungen freigegeben werden. Die Stadtverwaltung verschließt sich diesem Schwachpunkt im Radnetz seit Jahrzehnten!
- Es gibt noch viel Arbeit für die Stadt das Radfahren angenehmer zu machen, aber ein kleiner Anfang ist getan. Jedoch tut sich in der Sache sehr wenig.
- Es gibt Stellen, da wurden Übergänge für Radfahrer schlichtweg vergessen. Man ist dort gezwungen, die Böschung hinauf/hinunterzufahren (rund um Bauschheim). Viele Radwege sind von Pflanzen zugewachsen (an der Bahn).

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Fahrradwege sind oft (vor allem in den Vororten) durch PKWs zugestellt. Man muss auf die Strasse ausweichen - Ordnungsamt ist machtlos - oder einfach nur zu feige? - die Falschparker aufzuschreiben!
- Fahrradweg zwischen Stadtteil Bauschheim und Rüsselsheim sehr gefährlich!
- Fahrradwege sind häufig zugeparkt - keinerlei Bussgelder oder abschleppen; es wird häufig geduldet.
- Fahrrad-Wege werden bei uns im Winter fast nie geräumt. Viele Radfahrwege sind holprig, aber OK, die Gemeinde ist klamm.
- Fast sämtliche rot markierten Radwege haben Schlaglöcher.
- Grünpflege mangelhaft. Besonders ärgerlich sind Brombeerranken, die in den Fahrweg reichen.
- Häufig und lange liegen Glasscherben auf den Radwegen. Radwege führen häufig über Abbiegespuren für Autos, Autos gewähren selten Vorfahrt trotz Schild. Ganze Stadtteile haben keinen Fahrradweg, z.B. Böllenseesiedlung
- Ich habe den Eindruck, dass aufgrund des Geldmangels in der Gemeinde zunächst bei den Radwegen gespart wird.
- Ich habe den Eindruck, daß in so einer autoorientierten Stadt wie der Opel-Stadt Rüsselsheim für das Fahrradfahren nicht wirklich Platz ist. Es wird alles nur halbherzig gemacht, um zu zeigen, daß etwas gemacht wird. Die positivsten Veränderungen wurden durch Einzelinitiativen von z. B. Radsportverein oder Asta der Fachhochschule erreicht. In den umliegenden Städten und Gemeinden sieht das schon z. T. Jahrzehnte lang ganz anders aus.
- Ich persönlich finde die Situation in Rüsselsheim für Radfahrer sehr gut, auch wenn teilweise Verbesserungen möglich sind. Angesichts des nicht sehr hohen Radfahreraufkommens lohnen sich Investitionen in dieser Richtung wahrscheinlich leider nur sehr wenig und die wenigen Radfahrer müssen sich mit dem zufriedengeben, was da ist.
- Ich wünsche mir eine bessere Aufklärung der Autofahrer bzgl. der benutzungspflichtigen Radwege (nur bei blauem Schild). Der überwiegende Teil der Autofahrer will es nicht akzeptieren, dass in diesem Zusammenhang bei fehlendem Schild die Straße auch für Radfahrer freigegeben ist. Ich bin schon des Öfteren arg an den Randstein gedrängt worden, selbst von Berufsfahrern (Müllautos) und selbst in 30er-Zonen. Ebenso fehlt nach meiner Beobachtung bei uns die Überwachung der Geschwindigkeit in Spielstraßen völlig.
- In den letzten 10 Jahren hat sich nicht viel getan
- In der Politik spielt das Thema Radverkehr eine zu geringe Rolle.
- In Rüsselsheim sind die Radfahranlagen seit langem auf erstaunlich hohem Niveau. Die unbenutzten Flächen nach der "Autostadt-Planung" wurden sehr sinnvoll benutzt. Abstriche gibt es höchstens, weil einige Radwege mittlerweile ins Alter gekommen sind.
- Kaum Kontrollen des Ordnungsamtes in Rüsselsheim-Königstädten – Fahrradwege / Schulwege häufig zugeparkt (Bsp. Apotheke Nauheimer Strasse / Radweg um Bismarkplatz)
- Leider muss ich immer wieder feststellen, dass die Radfahrer sich auch nicht an die Verkehrsregeln halten.(z.B. rote Ampel, falsche Richtung auf Radwegen usw.)
- Magistrat und Oberbürgermeister tun so gut wie nichts für den Fahrradfahrer. Autos haben in jeder Beziehung Vorrang - das ist die Meinung der Stadtverwaltung - und das gilt sogar für Erholungsgebiete - eine Schande.

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Noch immer sind viele Geh-/Radwege mit Umlaufsperrren versehen.
- Obwohl das Radwegenetz in Rüsselsheim nicht schlecht ausgebaut ist, fahre ich lieber Umwege, um auf Straßen ohne Radweg zu fahren, da ich diese bei weitem ungefährlicher finde.
- Radfahrern sollten eine Fahrspur gestellt werden, nicht ein Weg hinter Büschen, Bäumen, parkenden Autos oder abseits der Straße, welcher dann an Engstellen einfach endet und somit unübersichtlich und damit gefährlich wird. Weniger "Parken auf Fahrbahnen" von Autos macht Straßen übersichtlicher und sicherer vor allem für Radfahrer.
- Riesenproblem: Autofahrer biegen bei grüner Ampel ab OHNE BLINKER zu setzen. Passiert mir wöchentlich mehrfach, hilft nur Vollbremsung. Die Polizei sollte diese immer häufiger anzutreffende Unsitte schärfer kontrollieren und ahnden.
- Schüler fahren auf dem Weg zur Schule oft nebeneinander mit dem Fahrrad, ohne Helm und Beleuchtung, teilweise auch freihändig. Der Sicherheitsabstand zu den fahrenden Autos liegt dabei meist unter 0,4 m.
- Straßenlöcher, Unebenheiten in der Johann Sebastian Bach Str. (Bauhof) mal bitte beseitigen. In der Beethoven Strasse ist seit geraumer Zeit ein Loch in der Fahrbahndecke!!!! Das verdammte Verbundpflaster (Adam Opel Strasse) usw. durch eine Teerdecke ersetzen lassen. Wer ist verantwortlich für die Reinigung des Radwegs nach Mörfelden (B486)? Ich als Rennradfahrer benutze ihn zu selten, da er verschmutzt ist (Laub, Äste, usw.).
- Viele Radwege befinden sich in miserablen Zustand; speziell im Bereich des Ostparks. Die rote Markierung der Radwege, speziell im Hessenring und der Lucas-Cranach-Str. ist stark beschädigt. Bei Regen stehen große Wasserlachen auf den Radwegen. Ein Umfahren der Pfützen ist wegen des oft starken Auto-Verkehrs nicht möglich bzw. sehr gefährlich. Die Beschilderung ist relativ gut.
- Warum müssen fast alle Rad- und Fusswege gepflaster sein??? Warum sind diese Wege nicht einfach glatt asphaltiert?? (Manche Waldwege sind besser zu befahren als mit Pflaster und Betonplatten belegte Radwege in der Stadt!) Warum werden die Radwege u.a. vor Banken von Autos zugeparkt? Warum stellen gerade Bedienstete der Stadtwerke ihre Dienstautos auf Radwegen ab? Warum gibt es immer noch viele Radweg-Strassen-Übergänge an Strasseneinmündungen, die zum Drosseln der Geschwindigkeit zwingen?